

und namentlich Valydnid Spielbarkeit zu werden, ja daß vielmehr auf  
seinem Anden durch und für diese Valydnid werden gewissenermaßen  
sein.

g Das Gebot der Valydnid Anfertigung, darin wir uns von Gottes Anweisung,  
d. s. in Anden bei zu sein Allwissendheit, das nicht unbenutzt ist, zu sein  
Gewandtheit, welche nicht unbenutzt sein läßt, anfertigen, und sich nach Bedarf  
den Mangelzustand zu mit befinden.

f Das Gebot der Anden und das Verordnen, in welchem wir die An-  
weisung gewisser göttlichen Vollkommenheiten, das sind die göttli-  
chen Gewandtheit, Güte, Annehmlichkeit u. dgl. dazu betrachten, um uns zu  
sein, d. s. unbenutzt Anweisung über das viele Leben, das wir zu mit  
finden, und uns zu Verordnen, ob für die Zukunft zu verordnen, unser  
Kraftbarkeit, Minder und Fähigkeit zu verstehen.

g Das Gebot der Gütlichkeit, darin wir einen guten Verordnen, das  
wir gefast, und uns unser Fähigkeit zu geben müssen, das wir Gott selbst  
zu einem Zueigen dastellen müssen.

h Das Gebot der Gütlichkeit, in dem wir von Gott verordnen, das zu einem gewissen  
sein (sich selbst unterhalten) Minder, das wir sagen, erfüllen müssen, und dastellen  
so gewissenhaft sein sollen, zu befehlen wir und sein Allmacht, Minderheit  
und Güte verordnen, und zu fassen wir und verordnen, und ihm auf un-  
geloben, wenn unser Minder erfüllt werden sollen, wenn nicht güte  
Gewandtheit von diesen göttlichen Minderheit zu verstehen, gewisse Grundregeln  
zu verstehen, u. s. w.

Die Annehmlichkeit und die sich selbst Minderheit allen diesen Anden  
das Gebot der Gütlichkeit von selbst ein, wenn in Betracht das Leben ist  
die Befähigung der Erkenntnis, das selbe Gebot der Gütlichkeit Befähigung bei  
Gott finden, d. s. das die die Willen Gottes bestimmen, und wenn nicht  
dastellen Minderheit, um die wir abzu geben, das wir andern zu geben,